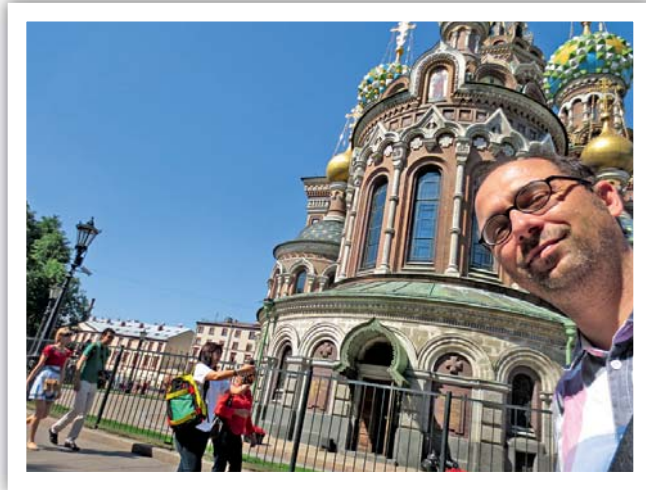


Amanshausers Welt

316 Russland: Kleine Geschichten über große Locations.



Spilled Blood nach Irinas Behandlung: Lächeln wieder möglich.

— von Martin Amanshauser —

Irina, 55, russische Fremdenführerin, stellt sich der englischsprachigen Gruppe vor: „Call me Ear-Rheena - or Ai-Reen!“ Hinten im Bus sagt jemand „Come on Ai-Reen“. St. Petersburg, erzählt sie, ist eine freundliche Stadt, nur den Pass darf man nicht verlieren, einige Länder haben keine Konsulate, man fährt in diesem Fall nach Moskau, auch schöne Stadt. Das Kriegsschiff Aurora? Der Winterpalast? „I'll talk about it in a few minutes, when things get clearer“, aber „I have to make it clear, this tour does NOT include a visit in the winter palace.“ Fotostopp Aurora, schnell weiter. Die Haseninsel, längst keine Hasen mehr. Dostojewski war dort im Gefängnis, da er französische Philosophen las, aber „we'll be seeing everything from a different point of view“, auch die Spilled-Blood-Kirche, „look, it's almost invisible“. Irina hat keine unangenehme Stimme, aber doch ziemlich markerschütternd, bei Fakten und Zaren erhöht sie die Geschwindigkeit, es wird unmitdenkbar. Da, ruft sie, „КОФЕ ХАУЗ, die populäre Kaffeehauskette, sie nimmt Kreditkarten!“ Denn Bankomaten sind riskant! Karte bleibt oft stecken, Vorsicht, „no passport loss please!“ Petersburg, Wiege dreier Revolutionen, hieß einst Leningrad, hoffentlich nicht

bald Putingrad, Lenin war nicht von hier, Putin ist das schon, alles ist möglich in Russland. Wir halten bei einem Geschäft mit miesem Touri-Müll, 40 Minuten Pause, alle Waren „good quality“, Verkauf von „Läwis-Läschulai“-Steinen, „washing facilities on upper level“. Weiterfahrt, Eremitage, aber „this tour does NOT include the hermitage!“ Zweiter Weltkrieg, 27 Millionen Tote, Irina wird ernst, klar, vorwurfsvoll, 27 Millionen.

Die Stadtpläne! „Let me give you maps“, wir nähern uns der Spilled-Blood-Kirche, immer wenn Irina Spilled Blood sagt, kreischt sie, „I am giving you maps“, gleichzeitig „approaching Spilled Blood“, hier wurde vielen Leuten der Pass gestohlen, dahinter ein Park, Eintritt frei. Irina sagt, sie werde gleich über Spilled Blood sprechen, aber zuerst die Maps, ein Blick auf das Castle rechts, nun aber endlich, Stimme überschlägt sich, „Look, Spilled Blood!“, aber zuerst noch das Castle! „Do I give too much information? Maybe, but my job is to speak, speak, speak ... Now: Spilled Blood!“ Vermutlich, fürchtet Irina, werden wir am Ende der Tour „overcastled and overchurched“ sein. Aussteigen, immer gut aufpassen auf den Pass! ☆

— Ort —

★ **Die Спас на крови** wird auf Deutsch meist Auferstehungskirche, auf Englisch hingegen Church of the Savior on Spilled Blood (manchmal Spilt Blood) genannt, St. Petersburg, Russland.